



Einladung  
zum politischen Seminar  
vom 14. - 18. Juni 2010

**Spanien und Portugal:**  
**Von Diktaturen zu demokratischen EU-Staaten**  
**Eine politisch-historische Reise über die iberische Halbinsel**



Neuenberger Straße 3-5 | 36041 Fulda  
Telefon (0661) 8398-114 | Telefax (0661) 8398-136  
[info@bonifatiushaus.de](mailto:info@bonifatiushaus.de) | [www.bonifatiushaus.de](http://www.bonifatiushaus.de)

**Feste Tageszeiten:**

08.30 Uhr Frühstück  
12.30 Uhr Mittagessen  
15.00 Uhr Kaffee  
18.30 Uhr Abendessen

**Tagungsleiter:**

Gunter Geiger, Dipl.-Volkswirt, Fulda

**Referent:**

Jochem Kollmer, Werl

**Kostenbeitrag:**

Komplett, incl. Seminargebühren,  
Unterkunft und Verpflegung  
im Doppelzimmer 130,00 €  
im Einzelzimmer 150,00 €

Ihre Anmeldung erbitten wir bis zum 02.06.2010

Wir werden Ihnen nach erfolgter Anmeldung eine Bestätigung der Anmeldung sowie die Förderungswürdigkeitsbescheinigung im Rahmen des **Sonderurlaubs für Beamte** bzw. Anerkennung nach dem **Hess. Bildungsurlaubsgesetz für Angestellte** zuschicken.

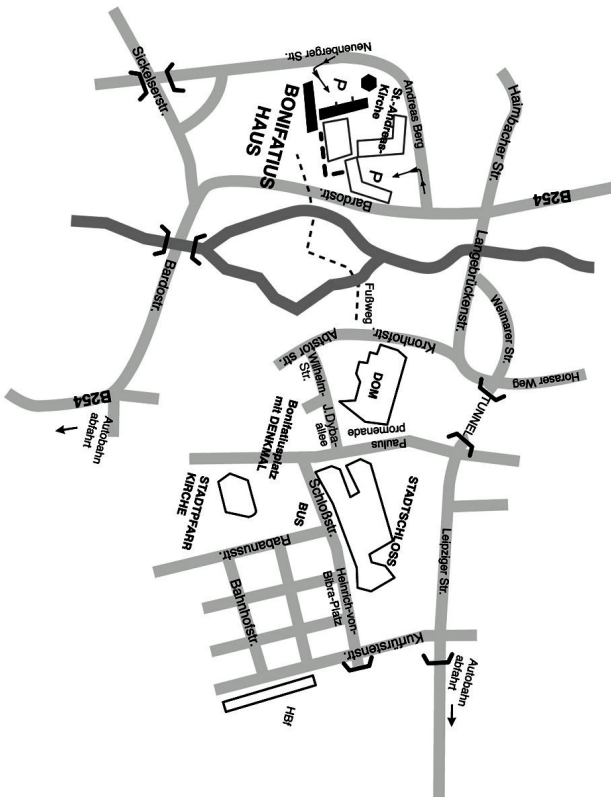
**Sie erreichen uns...**

Mit dem Auto:  
Von der A7 Autobahnabfahrt Fulda-Nord oder - aus Frankfurt kommend - die Abfahrt Fulda-Süd.

Mit dem Zug:  
Vom Busterminal aus mit der Linie 3 Richtung Meberzell/Bimbach im Abstand von 30 Minuten.

Für Anmeldungen und Rückfragen stehen wir unter der Tel.-Nr. 0661/8398-114 Montag bis Donnerstag 8.30 bis 12.30 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr Freitag 8.30 bis 12.30 Uhr zu Ihrer Verfügung.

Bankkonto Sparkasse Fulda  
Konto-Nr.: 41 080 072  
Bankleitzahl 530 501 80



## Vorgesehenes Programm

Sehr geehrte Damen und Herren,

Spanien und Portugal kennen viele BundesbürgerInnen als sonnenreiche und touristenfreundliche Urlaubsländer: Von der Geschichte der einstigen Kolonialmächte, die bis in die 1970er Jahre von Diktaturen beherrscht wurden, erfahren viele Reisende jedoch nur wenig.

Das gilt auch für die aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen in diesen beiden Ländern, die für Deutschland längst verlässliche Partner innerhalb der EU geworden sind.

Das Seminar beschäftigt sich sowohl mit der jüngeren Geschichte Spaniens und Portugals als auch mit ihrer gegenwärtigen politischen Lage. Besonders eingegangen wird dabei auch auf die demokratische Überwindung der Diktaturen Francos und Salazars, auf den Umgang mit den Problemen postkolonialer Einwanderungsgesellschaften sowie auf die historischen und aktuellen Beziehungen Deutschlands zu den beiden Staaten der iberischen Halbinsel.

Zusätzlich wird uns ein iberischer Kulturabend mit kulinarischen Köstlichkeiten beide Länder näher bringen.

Sie sind herzlich eingeladen.  
Gunter Geiger

*Für diese Veranstaltung wurden öffentliche Mittel bei der BpB beantragt.*

### Montag, den 14. Juni 2010

- 11.00-12.30 Uhr Begrüßung und Vorstellung der Teilnehmer und Teilnehmerinnen  
Sammeln von Erwartungen und Einführung in das Seminar
- 13.30-15.00 Uhr Was wissen wir über die beliebten Urlaubsländer Spanien und Portugal? Was verbindet Deutsche mit diesen Ländern?
- 15.30-18.30 Uhr Die beiden EU-Staaten im Vergleich: Gemeinsamkeiten und Unterschiede
- 19.00-21.30 Die Entstehung der Portugiesischen Nation: Ein historischer Abriss

### Dienstag, den 15. Juni 2010

- 9.00-12.30 Uhr Wie konnte es zur längsten Diktatur in Europa kommen? Portugals Weg vom Salazar-Regime bis zum EG-Beitritt und die Rolle Deutschlands dabei
- 15.30-18.30 Uhr Die Bedeutung der Nelkenrevolution im Demokratisierungsprozess bis heute: Politik und gesellschaftliche Probleme Portugals

### Mittwoch, den 16. Juni 2010

- 9.00-12.30 Uhr Das Euro-Land Portugal: Bemühungen um den wirtschaftlichen Anschluss an die übrigen EU-Staaten/Auswirkungen der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise  
Soziale Situation / Arbeits- und Lebensbedingungen der portugiesischen Bevölkerung
- 15.30-18.30 Uhr Was haben wir Deutschen mit dem Spanischen Bürgerkrieg zu tun? Erinnerungen an eine Niederlage der Demokratie und Probleme ihrer Aufarbeitung heute
- ab 19.30 Uhr Iberischer Kulturabend

### Donnerstag, den 17. Juni 2010

- 9.00-12.30 Uhr Von der Diktatur Francos zur parlamentarischen Monarchie – Spaniens langer Weg zur Demokratie. Die Rolle des Königs zur Stabilisierung der Spanischen Nation und die Bedeutung der autonomen Gemeinschaften
- 15.15-18.30 Uhr Spanien und sein Verhältnis zu Deutschland: Politik und ausgewählte gesellschaftliche Probleme heute:  
- „Moderne Sklaverei in Europa?“  
Ausländerpolitik und Rassismus  
- „Warum bombt die ETA heute immer noch?“ nationaler und internationaler Terrorismus

### Freitag, den 18. Juni 2010

- 9.00-12.30 Uhr - „Amerikanische Verhältnisse in Spanien?“ Das Land in der Immobilien- und Wirtschaftskrise  
Wirtschaftliche Entwicklung Spaniens und Bedeutung der EU  
Rolle der Frau und der Familie im Sozialstaat Spanien / Vergleich mit Deutschland
- 13.00-14.30 Uhr Abschlussdiskussion und Seminarkritik